

Diakonie Katastrophenhilfe Caroline-Michaelis-Straße 1 10115 Berlin

An die Kirchengemeinden

25. Mai 2021

**Die größte Katastrophe ist das Vergessen.**

**Eine Aktion von Caritas international und Diakonie Katastrophenhilfe**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Aktion „Die größte Katastrophe ist das Vergessen.“ rücken Caritas international und die Diakonie Katastrophenhilfe jedes Jahr Krisen und Katastrophen in den Vordergrund, die wenig bis gar keine Beachtung in der Öffentlichkeit und den Medien finden. In 2021 rücken wir die Heuschreckenplage am Horn von Afrika in den Mittelpunkt.

Die Hilfswerke der evangelischen und katholischen Kirche wollen mit der gemeinsamen Aktion ein starkes Signal setzen, dass wir das Leid der Betroffenen lindern und ihnen Chancen auf ein Überleben und Perspektiven für die Zukunft eröffnen wollen. Als Christen und als humanitäre Hilfsorganisationen helfen wir allen Menschen. Wir unterscheiden nicht nach Religion und Herkunft. Unsere Hilfe orientiert sich an der Bedürftigkeit.

Wie aus dem Nichts. Auf einmal sind sie da. Allein durch ihre schiere Zahl verdunkeln sie den Himmel, lassen sie die Luft sirren. Millionen, Abermillionen Wüstenheuschrecken in Kenia, Somalia, im Südsudan und in Äthiopien. Sie kennen keine Grenzen.

Wo sie einfallen, bleibt nichts mehr übrig. Getreide, Gras, Sträucher und Bäume – alles kahlgefressen. Dabei ist der Hunger einer einzelnen Heuschrecke nicht der Rede wert: Zwei Gramm vertilgt sie pro Tag. Das Problem ist die schiere Masse der hungrigen Schwärme, die 80 Millionen Tiere oder mehr haben können. Aus nur zwei Gramm werden so 160 Tonnen an einem Tag. 160 Tonnen Getreide und Gräser, die Mensch und Tier fehlen. Sie müssen ohnmächtig zuschauen, wie sich die Heuschrecken über ihre Felder, Gärten und Weiden hermachen. Klappern, Pfeifen, Wedeln mit Tüchern – das hält sie nicht auf.

Daher brauchen die Menschen Hilfe: Nahrungsmittel zu allererst, aber auch Saatgut und Arbeitsgeräte, um die Felder neu zu bestellen. Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international haben den Menschen in Kenia, Äthiopien, Somalia und Südsudan schon im vergangenen Jahr geholfen, als die Heuschrecken einfielen. Aber die Hilfe muss weitergehen, weil neue Generationen von Heuschrecken bereits heranwachsen und das Leben der Menschen bedrohen.

Wir erbitten Ihre Kollekte in einem Gottesdienst, den Sie möglicherweise halten, für die Arbeit der Partnerorganisationen der Diakonie Katastrophenhilfe. Die Menschen in Kenia, Äthiopien, im Südsudan und in Somalia kommen nicht zur Ruhe. Mal kämpfen sie gegen extreme Dürreperioden, dann gegen Überflutungen. Oder sie werden Opfer militärischer Auseinandersetzungen. Nun sind es die Heuschrecken, die aufgrund der Klimaveränderungen das Leben von Mensch und Tier bedrohen. Helfen Sie mit, die Betroffenen zu versorgen und künftigen Heuschreckenplagen zu begegnen.

Um auf die Situation und unsere Arbeit aufmerksam zu machen, bieten wir Ihnen verschiedene Materialien an, die Sie sich auf unseren Internet-Seiten herunterladen können. Angefangen von einem Plakat für den Gemeindeschaukasten und einem Faltblatt, bis hin zu Text-Bausteinen für einen Gottesdienst.

Melden Sie sich für unseren Newsletter an und bleiben Sie über Projekte und Aktionen auf dem Laufenden:  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/newsletter.html](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/newsletter.html)

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Libisch